

Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes der Schweizerischen botanischen Gesellschaft im Jahre 1897-1898

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **9 (1899)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht
über die
Thätigkeit des Vorstandes
der
Schweizerischen botanischen Gesellschaft.
im Jahre 1897—1898.

Hochgeehrte Herren!

Das verflossene Vereinsjahr hat endlich die Erfüllung unserer Wünsche betreffend die Herausgabe von Beiträgen zur Kryptogamenflora der Schweiz gebracht, eine Angelegenheit, die unsere Gesellschaft seit 1893 beschäftigte. Freilich liegt diese Sache, wie Ihnen bereits im letzten Bericht mitgeteilt wurde, nicht mehr in unsern Händen, sondern in denjenigen unserer Muttergesellschaft. Als Antwort auf sein Subventionsgesuch erhielt das Central-Comité der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft unter dem 28. Dezember 1897 vom eidgenössischen Departement des Innern die Mitteilung, dass das in der letzten Session durch die eidgenössischen Räte genehmigte Budget einen Kredit von Fr. 1200 für Darstellung der Kryptogamenflora der Schweiz vorsieht. Um nun die Arbeit sofort an die Hand nehmen zu können, ernannte das Central-Comité unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Jahresversammlung eine Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz, bestehend aus den Herren Dr. H. Christ in Basel, Professor Dr. C. Schröter in Zürich, Prof. Dr. R. Chodat in Genf, Prof. Dr. J. Dufour in Lausanne und dem unterzeichneten Berichterstatter. Es ist also die botanische Gesellschaft in dieser Kommission durch nicht weniger als 4 ihrer Vorstandsmitglieder vertreten. Diese Kommission begann sofort ihre Thätigkeit und ist heute schon in der Lage, Ihnen ein erstes Heft der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz vorzulegen. Es enthält dasselbe eine Arbeit Ihres Berichterstatters: Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen über Rostpilze, eine Vorarbeit zur monographischen Darstellung der schweizerischen Uredineen.

Im verflossenen Jahre hat sodann auch eine andere Angelegenheit ihre Erledigung gefunden, nämlich der Abschluss des Vertrages mit dem eidgen. Schulrate betreffend Abtretung unserer Bibliothek an das eidgenössische Polytechnikum; den Wortlaut derselben finden Sie in dem 8. Hefte unserer Berichte.

Dieses 8. Heft hat in seinem Erscheinen eine bedauerliche Verspätung erfahren, welche hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, dass es nicht möglich war, alle Manuscripte rechtzeitig zu erhalten. Im Fernern ist zu bemerken, dass diesmal die Originalarbeiten einen geringern Raum darin einnehmen, als in den meisten frühern Heften, dafür aber sind die Referate und der Abschnitt «Fortschritte der Floristik» um so umfangreicher; wir erblicken übrigens hierin keinen Nachteil, denn nach unserem Dafürhalten sollen unsere Berichte in erster Linie ein Centralorgan für die schweizerische Flora sein, welches den Leser über alle wichtigeren Publikationen und Entdeckungen, welche die Pflanzenwelt unseres Landes betreffen, auf dem Laufenden halten sollen, also eine Art Repertorium der Schweizerflora. Um dieser Aufgabe mehr und mehr gerecht zu werden, bedürfen wir aber einer viel intensiveren Mitarbeit unserer Mitglieder, speziell durch Mitteilung ihrer Funde zu handen der «Fortschritte der schweizerischen Floristik».

Unser Mitgliederbestand weist leider wieder einen kleinen Rückgang auf: wir haben nur drei Eintritte zu verzeichnen, nämlich die Herren: Dr. med. P. Deucher in Bern, Ingenieur Alfred Keller in Zürich und cand. phil. E. Fisch in Zürich. Dem gegenüber stehen 6 Austritte, ferner sind uns drei Mitglieder durch den Tod entrissen worden: Herr M. Schuppli, ferner der lebenswürdige Rector der Universität Montpellier, Herr Gérard, der uns von der Exkursion der Société botanique de France ins Wallis her in so freundlicher Erinnerung geblieben ist, und der um die Erforschung der Flora der Urkantone verdiente originelle Schwyzer-Botaniker Joseph Rhiner. — Als Delegierte für die Jahresversammlung der Schweiz. naturforschenden Gesellschaft wurden gewählt Herr Dr. H. Christ und der Unterzeichnete.

Der Sekretär: Ed. Fischer, Prof.
